

## 150/240

1653 Juni 1.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER LANDESFÄHNRICH] HANS SPECK AN ALT AMMANN  
UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT [SOWIE VERMITTLER IM  
BAUERNKRIEG], BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Hierby wirt der Herr nach uff die 15 Dublen so vill dass widerumb die 200 gl ergeeben Zue empfangen haben, Gestrigs tags bin Jch mit dem Volkhlin und Ehren Zeichen alhero Jn die Stadt Lucern Zogen [- Speck befehligte das Zuger Kontingent von 300 Mann, das im Bauernkrieg Luzern zu Hilfe eilte -]<sup>1</sup>, unss alss bald so vill Möglich einqua[r]tiert, Jch und mit 4 Ambtl[euten]: Bin Jns Ju[n]kh[er] Cunradt Sonnebergss [=Sonnenberg] Hauss, die Stadt ist voller Volkh befinden sich biss über die 5000 Man darinen, gestrigs abendts ist [der] H Landtschriber [von Uri, Burkard] Zum prunen [=Zumbrunnen - dieser sollte dann am 7. Juni 1653 als Vermittler an der Schiedskonferenz der IV kath. Orte - V ausg. LU - in Stans teilnehmen -]<sup>2</sup> von Underwalden Khommen, hat der Lenge nach Relation gethon, und Letzlichen Darauss Zue schliessen, dass die Pauren [d.h. die Untertanen Luzerns] den Pundt [von Huttwil] Biss dahin nit Lassen wöllen, und geben schon Vor, der Herr [alt] Stathalter [von Nidwalden, Johann Melchior] **Leüw**, und [der] Pannerherr [von Schwyz, Wolfgang Dietrich Theodor] **Reding** [- letztere beide sollten als Schiedsrichter ebenfalls in Stans anwesend sein -] Jhnnen gesagt man wölle dess pundts nit gedenken sye schon dem Zwider wass man Jhnen Versprochen habe, es wirt aber der herr uss H Haupt[mann Beat Jakob] Knopfflins [=Knopfli - er war einer der Vertreter von Stadt und Amt Zug an der Schiedskonferenz in Stans -] schriben [an Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug]<sup>3</sup> Jn allem Berichtet werden. Und weill nächtig abendss Jhm Kriegsraht [von Luzern] beschlossen, und wir ermahnet worden, wir söllen sorg Zur Rüssbrug [bei Sins] haben, und funden guet dass man ein par stükhlin uff St: Wolffgang oder gar Zur brug stellen thete, grad Jn der Stund Kumbt bricht die pauren haben alle stundt andere meinung, machen es wie vorhin. Gott wölle sein sägen darzue verlihen, durch furbit seiner Lieben Muoter [**Maria**] dessen Schutz und Schirm unss samptl[ich] befehlende ...

P.S

Wir haben Jhn Nammen Eüwer M.G.H von h Pfarherr Zue Khomm [=Cham, Bartholomäus **Keiser**] die Weiss und blauwe stall [=Stola?] begerdt, hat uns aber mit truben Worten abgeschafft stehet wilters mit Mündlichem bricht Zue erfahren Unser Ambts Lüth schweren alle über Jn wehre Kein wunder, er wurd wider Krankh

wir haben ein Nüwe Machen Lasen".

- 1) s. Zurlaubiana AH 127/105
- 2) s. EA VI, 177 (Nr. 97). Stadt und Amt Zug sollte an dieser Konferenz nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 3) s. Zurlaubiana AH 97/37

---

Original, Siegel zerstört - AH 150, 377

## 150/241

1648 Juni 22., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] L[UDWIG] MEYER AN [ALT] AMMANN [UND  
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Des Hern geliebtes Schriben hab Jch Zu Recht Empfangen den Jnhalt verstanden, Sonderlich hern [Sebastian Peregrin] **Zwyers** [des Gerichtsherrn der Herrschaft Hilfikon] Sach [- es ging um umstrittene Rechte, welche dieser in Sarmenstorf beanspruchte -]<sup>1</sup>, da er by uns vermeint dz man Jm solle wie Zu Zürich und Urj so er [Orts]stymen usbracht, glichförmige stimm geben, welches aber nit Beschehen, sonder mir Lassen [es] by den Zweyen Ersten Stimen [u.a. von 1645]<sup>2</sup> bliben, und was er witters begert hat Lut Zürcher und Urner stimen Jst By uns gen Baden [an die Jahrrechnung vom 5. bis 22. Juli 1648]<sup>3</sup> geschlagen"

"Man müsste die Lucerner stimmen oder Letste confirm[ati]on Eigentlich ersächen - so fehr nun ein underscheidt ist In den stimmen weye ich woll gedenkhe so mags desto minder bestandt haben".

"Der halben möcht Jch wol wünschen wan es des Hern Sohn H. Landtschriber [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben] nit Zu wider wer, und er glegenheit häte, uff den Sonntag den 5 tag Höüwmanet Am Morgen Zu Murj by mir Zu erschinen [- Meyer machte wohl als Tagsatzungsgesandter von Luzern auf die obgenannte Jahrrechnung daselbst einen Zwischenhalt -], Könten mir dan mit Einandern von H. Zweyers und andern Sachen Reden, darmit H. La[nd]schriber [den] Hern La[nd]-vogt [der Freien Ämter, Hans Konrad] werdt Müller [=Werdmüller] auch brichten Könte, Jch wil den Hern bätten haben, sin H: Sohn umb so vil Zu wissen Zu Machen, dan ich nit finden dz Hr. Zwyers sachen besten Könne, one grosen Nachtheil der Oberkeit [d.h. den VII in den Freien Ämtern reg. Orten - VIII ausg. BE -] und underthanen."

"Dass würdt die Zyt mitbringen aber Jezunder Zuo Baden solches Zuo öffnenen wäre nit Rathsam dan Jeder Gesanter Nit wider syner herren Und oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] Stimen handeln würde.